

Inhalt

Vorwort	
Einige Bemerkungen zum Aufbau des Buches	17
Einleitung	19
 I Theologische Erörterung: Verbundenheit als ein grundlegendes Prinzip Jesu Christi bei der Jüngerschaftsschulung der Zwölf	 25
1 Jesu Christi eigene Erfahrung von Gemeinschaft, bevor er die Zwölf zu Jüngern formte	27
1.1 Die geistliche Prägung durch seine Eltern	27
1.2 Seine berufliche Ausbildung	32
1.3 Seine Kenntnis der rabbinischen Unterweisung	38
1.4 Seine Verleihung der göttlichen Salbung	47
2 Jesu Christi Anwendung der Gemeinschaft bei der Formung der Zwölf zu Jüngern	55
2.1 Sein Ruf zur Beobachtung	56
2.2 Sein Ruf zum verbindlichen Zusammensein	64
2.3 Sein Ruf zur Nachahmung	74
2.4 Sein Ruf zur Weiterführung	83
3 Jesu Christi Streben nach einem Zeugnis durch die Zwölf	93
3.1 Sein Wunsch nach einem glaubwürdigen Zeugnis	94

3.2	Sein Wunsch nach einem alternativen Zeugnis	99
3.3	Sein Wunsch nach einem weltweiten Zeugnis	105
3.4	Sein Wunsch nach einem vollmächtigen Zeugnis	112

II Missiologische Implikationen: Verbundenheit als ein unentbehrliches Prinzip für alle Bemühungen bei der Jüngerschaftsschulung 121

4	Jesu Christi Methode der Gemeinschaft als Ur-Beispiel und Vorbild	123
4.1	Jesus Christus als die Motivation	124
4.2	Jesus Christus als der Meister	131
4.3	Jesus Christus als das Vorbild	140
4.4	Jesus Christus als der Mentor	149
4.5	Jesus Christus als die Methode	159
4.6	Jesus Christus als der Maßstab	168
5	Jesu Christi Methode der Gemeinschaft als ideale Strategie für den Zeugendienst	179
5.1	Die Dimension der Verbundenheit	180
5.2	Die Dimension des beispielhaften Vorlebens ..	191
5.3	Die Dimension der Angleichung an die Umgebung	203
5.4	Die Dimension der Integration	219
5.5	Die Dimension der Multiplikation	231
5.6	Die Dimension der Vermittlung	244

Anhang: Grundlegende Elemente des Modells Jesu Christi bei der Jüngerschaftsschulung		259
---	--	-----

Anmerkungen	265
Bibliographie	289
Personenverzeichnis	309
Stichwortverzeichnis	315